



Eröffnung des Akademischen Jahres 2019/2020 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Auch ein Tag an dem Preise für herausragende Leistungen vergeben werden.

Am heutigen Mittwoch, den 30. Oktober 2019 wurde das Akademische Jahr 2019/2020 an der Pädagogischen Hochschule Freiburg eröffnet. In seiner Begrüßungsrede ging Rektor Prof. Dr. Ulrich Druwe auf die enge Verbundenheit der Stadt Freiburg mit der Pädagogischen Hochschule ein, die im Bildungsbereich seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Als aktuelles Beispiel nannte er das Projekt „Durchgängige Sprachbildung in Freiburg“. Was kann eine Kommune tun, um das Sprachvermögen ihrer Bewohner/-innen zu stärken? Die von der Stadt Freiburg beschriftete Antwort auf diese Herausforderung lautet, sich als Kommune als Bildungslandschaft zu begreifen, in der die relevanten Institutionen von der Kita über die Schulen bis zur beruflichen Bildung und den Hochschulen zusammenarbeiten. Hierzu wurde von der PH Freiburg zunächst ein umfangreiches Gesamtkonzept mit zwölf Kernpunkten entwickelt und in Zusammenarbeit mit dem Freiburger Bildungsmanagement Standort tauglich zurechtgeschnitten.

In den Jahren 2015-2018 sind neben einer Freiburgweiten Fortbildungsoffensive für den frühkindlichen Bereich zwei Modellverbünde (Landwasser und Zähringen) aufgebaut worden, die in einem überschaubaren, sozialräumlichen Verbund einander zuarbeiten und sich unterstützen. Als erster institutioneller Übergang wurde der zwischen Kita und Grundschule fokussiert, die weiteren Übergänge in Richtung Sekundarstufe und Beruf werden folgen.

Die bisherige Arbeit war derart erfolgreich, dass der Gemeinderat für den kommenden Doppelhaushalt einstimmig 850.000 € bereitgestellt hat, um idealerweise „sofort“ drei weitere Modellverbünde an den Start gehen zu lassen. Bis 2030 sollen dann alle Quartiere Freiburgs in „DS-Verbänden“ verwoben sein.

Weiter ging Rektor Druwe auch auf den Hochschulfinanzierungsplan ein: „Die Erwartungen an die Hochschulen haben sich in Bezug auf Lehre, Forschung und Verwaltung erheblich verändert. Ich gehe an dieser Stelle einmal als Beispiel auf die Wissenschaftsadministration an der Pädagogischen Hochschule ein, ohne die Forschung und Lehre nicht möglich sind. Die Verwaltung hat heute zum Beispiel die Neufassung des Umsatzsteuerrechts, die EU-Datenschutzgrundverordnung, die Vorgaben zur Informationssicherheit, das Mutterschutzgesetz und die gesamte Digitalisierung der Verwaltung umzusetzen, ohne dass sie dafür

die notwendigen zusätzlichen Planstellen oder die Möglichkeit zur Neubewertung von Dienstposten erhalten hat. Unsere Berechnung belegt, dass dafür allein in Freiburg 6,5 Stellen zusätzlich nötig wären. Ohne entsprechende Zuwächse kann die zwingend notwendige Rechtsförmigkeit der Verwaltung nur erhalten werden, indem Stellen aus dem wissenschaftlichen Bereich in die Verwaltung verlagert werden – mit entsprechenden Folgen für die Lehre und die Betreuung der Studierenden.“

Abschließend berichtete Rektor Druwe noch von einem erfreulichen Erfolg. Im Rahmen der dritten Förderrunde der *Qualitätsinitiative Lehrerbildung* konnte sich die Hochschule allein mit einem weiteren Antrag im Profilvermerkmal Berufliches Lehramt durchsetzen: Im neuen Projekt „FACE-Beruf“ geht es um „Strukturentwicklung und Rekrutierung im Beruflichen Lehramt (gewerblich-technische Mangelfächer)“; dieses Projekt startet zum 1. März 2020.

Alle Jahre wieder berichtet Rektor Druwe über die bemerkenswerten Leistungen in Forschung und Nachwuchsförderung. Deswegen ist ein Höhepunkt der Eröffnung des Akademischen Jahres immer auch die Vergabe von Preisen an herausragende junge Forscher/-innen.

Als Festredner konnte in diesem Jahr Prof. Dr. Benjamin Fauth vom Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) gewonnen werden. Das IBBW wird eine verlässliche Datengrundlage für den Dialog von Schulaufsicht und Schulen zur Verfügung stellen. Diese dient der Entwicklung passgenauer Angebote des Unterstützungssystems. Der Fokus liegt also auf der Qualität des Unterrichts, ein Ziel, das auch im Forschungsprofil der Pädagogischen Hochschule Freiburg dominiert.

Pädagogische Hochschule Freiburg
Presse & Kommunikation
Helga Epp M. A.
Tel. 0761/682-380
E-Mail: epp@ph-freiburg.de